

Mit der Weide verdient man kein Geld

Sinn oder Unsinn?

Erst mal Grundsätzliche Überlegungen

- A. Wirtschaftlichkeit
- B. Arbeit
- C. Gesellschaft
- D. Persönliche Ambitionen

A. Die Wirtschaftlichkeit

Überlegungen:

Genug Hof nahe Flächen vorhanden, um Beweidung zu praktizieren

Weidesystem: Vollweide

Halbtags
Frischgras im Sommer füttern
Stallhaltung

Wenn Weidehaltung:

Eine Kuh braucht ca. 100 m² Fläche je Kuh am Tag

Weide Infrastruktur- Treibewege

- Beton (platten)
- Sand
- Unbefestigt

Trinkwasserversorgung

- Leitung
- Graben

Weidezäune

- Draht und Pfähle
- Oder ohne
 - . Eintreten Graben Ufer
 - Binsen, Duwok und Co.
 - Wassergüte?

B. Arbeit

Die Herausforderung ist jeder Tag an jede Tageszeit die optimale Menge an Weidegras für die

Herde zu Verfügung zu haben.

Zu berücksichtigen Faktoren

- Das Graswachstum ist abhängig von Jahreszeit und Wetter.
 - . trocken: kaum Wachstum
 - . Nass viel Gras, die Kuh frisst mit fünf Schnauzen
- Ernte Logistik
 - . öfter kleinere Einheiten mähen, Verfügbarkeit des Lohnunternehmers?
- Silo Management
 - . Grasknappeheiten auffangen durch Zufütterung
 - . Nacherwärmung vom Silostock
- Hitzestress auf der Weide vermeiden
- Regen wieder aufstallen
- Locomotion, Klauengesundheit
- Pansenfüllung ?
- Düngung
 - . wann wird wo und wieviel gedüngt
 - . die Anwendung von Wirtschaftsdünger auf Weiden fördert nicht die Schmackhaftigkeit des Weidegrases
 - . Stickstoff (N) fördert der Rohproteingehalt im Gras
 - . in der 2. Jahreshälfte eine hohe N- Nachlieferung aus dem Boden
 - . ohne rechtzeitige Korrekturen erreichen die Harnstoffwerte extreme Werte
 - . zu wenig N, weniger Milch
 - . oder Eiweiß zukaufen
- Gräserzusammensetzung
 - . Dt. Weidelgras das allesbeste
 - . mit oder ohne Klee
 - . Diploiden oder Tetraploiden Dt. Weidelgräser
 - . Tertra´s hoher Zuckergehalt und offenere Narbe
- Weidepflege
 - . ausmähen
 - . Ernterest liegen lassen, schlecht für die Schmackhaftigkeit!
 - . nach 2 mal Weiden, Ernteschnitt
 - . im Herbst eine dichte Grasnarbe
 - . muffig, negativ für die Grasaufnahme
 - . das Weiden von Kälber (< 1 Jahr) stellt nochmal besondere Bedingungen

C. Wirtschaftlichkeit

Betrieb verfügt über 55 ha Weidefläche Parzellengröße 3,5 ha. => ca. 16 Parzellen
Leitungswasser
Einzäunen
Zuwegung

Leitungswasser

600-1000 l Tränken, an sehr warmen Tagen sind die Tränken öfter leer, 1200- 2000 l Menge anbieten
Wasseruhr Kontrolleinrichtung
Teilbereiche absperren können
Schwimmer
Verbindungsstücke
Hähne
Diverse Verschraubungen

Investition ca: 15.375 € -> jährliche Unterhaltung ca. 8 % 1.230 € jährlich.

Weidezaun

Draht

1 Rolle ca. 250 m, Insgesamt ca. 11.000 m Weidezaun
Je Parzelle 64 Pfähle, Insgesamt 1100 Pfähle
Eckpfähle 6 Stück je Parzelle Insgesamt 102 Stück
Isolatoren 1100 Stück
Torgriffe Mindestens 17 Stück
Erdkabel

Investitionskosten 7400 €, Jährliche Kosten 10 % der Investitionskosten 740 €.

Zuwegung

Beton 130 € je m³ 100 m Investitionskosten 11.700 €, Jährliche Kosten, 1 % 117 € im Jahr

Farmerplatten Stück 20 € 100 m 7800 € ohne Arbeit ohne Untergrund, Jährliche Kosten 2 % , 156 €

Sand 18 €/m³ keine Dauerhafte Lösung

Die Wirtschaftlichkeit wird geprägt durch durch u. a.

1. Menge an Weidegras
 - Weidegras kostet ca. 8 ct je kg TM
 - Grassilo 19 ct je kg TM
 - Silomais 13 ct je kg TM
 - Kraftfutter 18-26 ct je kg TM
2. Grundfuttererzeugung
 - 8 ct weniger bei Weidehaltung
3. Fütterungssystem
 - 2 ct weniger bei Weidehaltung
4. Grundfutterlagerung
 - 1 ct weniger bei Weidehaltung
5. Grünlandpflege

- 1 ct mehr

In der Praxis sind die Unterschiede zwischen den Betrieben enorm

Der entscheidende Faktor ist die Grasaufnahme je Kuh

D. Die Persönliche Ambitionen

- Ist der Unternehmer bereit die Milchkühe/Rindvieh zu weiden -> viele ungewisse Faktoren
- Genug beweidbare Fläche vorhanden
- Wird die Weideleistung honoriert.
- Das System der Agrarförderung fördert die Weidehaltung nicht
 - . Flächenabzüge als Folge der Einzäunung
 - . Trittschäden fördern Flächenabzüge
 - . Ein Antrag auf nicht Landwirtschaftliche Nutzung ist fast immer erforderlich, wenn als Folge der Treibewege mehr als 100 m² Grünland Verminderung die Folge ist.
 - . in der aktuelle Düngegesetzgeben werden weidende Kühe benachteiligt.

Schlussfolgerungen

Mit weiden kann Geld verdient werden.

Voraussetzung ist das tägliche Grasangebot

Möchte die Gesellschaft Kühe in der Weide, dann sollte eine entsprechende Honorierung stattfinden.

Eine Landschaft ohne Kühe in der Weide, wirkt wie eine tote Landschaft . Es fehlen die Möbel.